

Heiner Sen. Gr.Beilage

GratisKaffee für einen Unternehmer auf zwei Rädern



Da sage noch einer, die Vertreter unserer alten Garde unter den mittelständischen Baustofffachhändlern müssten erst die Zipperlein ereilen, bevor sie das Leben ohne Arbeit entdeckten. Heiner Gr.Beilage sen. jedenfalls versteht es mit 78 Jahren, dem irdischen Dasein die schönsten Seiten abzugewinnen. Dass er sich dabei auch noch fit hält, erklärt sein Durchhaltevermögen auf Veranstaltungen wie der jüngsten GV in Amsterdam, das Aufsichtsratsvorsitzendem Boy Meesenburg nicht entgangen war. Im Juni hatte sich Heiner Gr. Beilage für eine individuelle Tour mit Hotelreservierung und Gepäck-Transfer auf dem E-Bike entschieden auf dem Mosel-Radweg von Trier bis Koblenz entschieden. Sein Reisetagebuch geben wir zur Nachahmung mit Vergnügen in Auszügen weiter.

Nachdem er sich an seinem Anreisetag ein Bild von Trier gemacht hatte und seine Logis im Hotel Deutscher Hof („Mein bestes Hotel der ganzen Reise!“) genoss, wurde er sogleich Zeuge des autofreien Sonntags unter dem Motto „Happy Mosel“. Gr. Beilage studierte Tausende von Radfahrkollegen, beobachtete Mütter mit Rollerskates und Kinderwagen auf der Bundesstraße, flanierte zwischen Würstchenbuden und Blasmusikkapellen, bevor er sich radelnd über 42 km Richtung Trittenheim aufmachte: er pas-

sierte die Weinberge, bevor er im Gutshotel Galerie Riesling im schönen Mosel-Tal ausruhen konnte. „Am nächsten Tag fuhr ich 38 km in Begleitung eines netten Ehepaares mit einer Hündin am Moselufer über Wehlen nach Bernkastel-Kues (Mittagessen bei schönstem Sonnenschein an einer prächtigen Häuserfront) bis zum nächsten Quartier in Zeltingen-Rachtig, Hotel Zeltinger Hof. Vorzügliches Essen, das von der Reisegesellschaft stets vorbezahlte Essen konnte ich unter drei Gerichten auswählen. Viele interessante Gespräche bis in den späten Abend!“ Auf dem nächsten, 36 km entfernten Etappenziel schließt sich Gr.Beilage einer

Vierergruppe an, die hoch in den Weinbergen radelt. Doch alsbald wird dem Senior das trotz E-Bike zu beschwerlich und er setzt seine Reise allein im Tal fort bis nach Zell. Das Hotel ist enttäuschend, keines der Essen schmeckt, nicht mal einen Jägermeister gibt es hier. „So habe ich nach einem netten Lokal gesucht, wo mir das gewünschte Getränk gereicht wurde. Zur gleichen Zeit servierte der Ober einer Gesellschaft von zwölf Personen ein gut duftendes Abendessen.

„In lockerer Runde habe ich mit ihnen einen fröhlichen Abend bis 11 Uhr verbracht!“, erzählt Heiner sen., der weiterhin mit dem Schiff unterwegs war, Weinköniginnen hofierte, 43 km bis Koblenz bewältigte und in Anerkennung seiner Leistungen den ersten Pausenkaffee nach 25 km spendiert bekommt. Am Ende hat er immer noch Energie für einen Marsch zum Deutschen Eck und eine Stadtrundfahrt: „Hut ab!“

Zum 90. Geburtstag von „Tullum“ Unternehmer Rolf Trauernicht lebt für Ostfriesland



Vor ihm verneigen sich nicht nur die Jungunternehmer der EUROBAUSTOFF, die ihn jüngst besuchten. Rolf Trauernicht, genannt Tullum, ist auch für die erfolgreichsten und erfahrenen Fachhändler der Kooperation stets ein sympathisches Vorbild für Fleiß, Schaffenskraft, Dynamik und vor allem für Verantwortungsbewusstsein in der Gesellschaft. In diesem Sommer feierte der großartige Mann aus Großefehn seinen 90. Geburtstag.

Rolf Trauernicht wird als ältestes von zwölf Kindern geboren, besucht bereits mit fünf Jahren die Schule. In dieser Zeit besitzt er nicht einmal ein Paar Schuhe. Mit zwölf Jahren geht er bei seinem Vater an Bord auf den ostfriesischen Fehnen, der Krieg unterbricht seine Zeit als Schiffsjunge. Mit seiner Ehefrau Betty Dirks, die er als 19-Jährige kennenlernt, hat er vier Kinder, neun Enkel, vier Urenkel - seine Ehe nennt er "die glücklichste Fügung in meinem Leben".

1949 gründet der Mann mit Volksschulbildung einen Baustoffhandel und wird in kurzer Zeit zum größten Baustoffgroßhändler im Nordwesten. Die Trauco-Gruppe entsteht, zu ihr gehören heute 25 Firmen.

„Tullum ist etwas Besonderes, ein Mann mit Visionen, einer, auf den man hört in Ostfriesland. Und er hat großes gesellschaftliches, unternehmerisches und politisches Engagement“, sagt denn auch Landschaftspräsident Helmut Collmann über einen der ältesten EUROBAUSTOFF Gesellschafter.